

Wirtschaftskammer: Betriebe in OÖ brauchen dringend Entlastung

Die Wirtschaftskammer OÖ fordert dringend Entlastungen für Betriebe in der Rezession. Ein Kurswechsel in der Steuerpolitik und Bürokratieabbau sind unerlässlich für jede Unternehmensgröße.

Die Wirtschaft in Oberösterreich steht weiterhin unter Druck, da zahlreiche Unternehmen in der Region schließen müssen. Diese besorgniserregende Situation wurde kürzlich von der Präsidentin der Wirtschaftskammer OÖ, Doris Hummer, hervorgehoben. Sie erklärte, dass die derzeitige Rezession die Betriebe stark belastet und drängende Maßnahmen erforderlich sind.

Um die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen, fordert das oberösterreichische Kammeroberhaupt einen grundlegenden Wandel in der Steuerpolitik. Gleichzeitig wird ein Abbau bürokratischer Hürden gefordert, die es den Unternehmen erschweren, sich in dieser angespannten Situation zu behaupten.

Notwendigkeit und Zielsetzungen

Laut Hummer ist es wichtig, dass sowohl Ein-Mann-Unternehmen als auch kleine und mittlere Betriebe sowie Großunternehmen von einer Entlastung profitieren. Der Fokus müsse auf der Schaffung eines wirtschaftsfördernden Umfelds liegen, das den Betrieben ernsthafte Chancen gibt, in einem hart umkämpften Markt zu bestehen.

Die aktuellen Herausforderungen könnten durch gezielte

wirtschaftspolitische Maßnahmen abgemildert werden, um den Betrieben Unterstützung zu bieten und die Wahrscheinlichkeit von weiteren Schließungen zu reduzieren. Die Situation ist alarmierend und erfordert schnelles Handeln, um die Grundlage für wirtschaftliches Wachstum zu schaffen.

Für weitere Informationen und eine tiefergehende Diskussion der aktuellen Lage wird auf die Berichterstattung **auf tv1.nachrichten.at** verwiesen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.tv1.nachrichten.at)